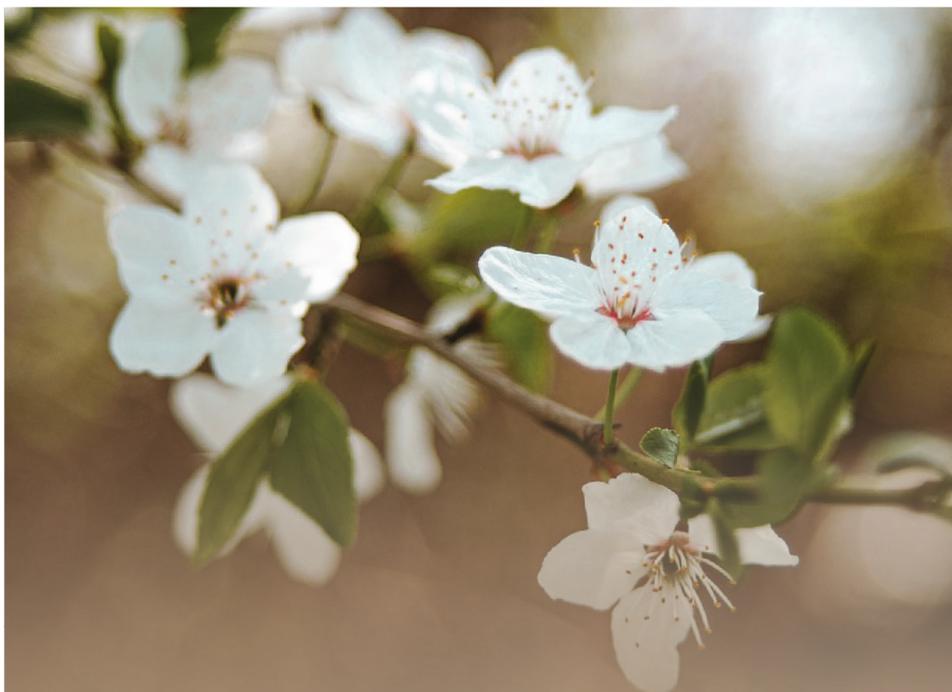


# Maximilians-Bote

NEUES AUS DEM LANDTAG  
Holger Griebhammer, MdL

HOLGER   
GRIEBHAMMER  
LANDTAGSABGEORDNETER



*Liebe Leserinnen und Leser,*

nach einem zünftigen Endspurt wurde der diesjährige Fasching mit meiner Premiere auf dem Politischen Aschermittwoch in Vilshofen beendet. Ich habe mich gefragt, ob ein Hau Drauf auf den politischen Mitbewerber angebracht ist? Ich glaube, wir brauchen in diesen Tagen mehr denn je Verbales abrüsten, Stabilität in der deutschen Politik, Stabilität in Europa und ja, Stabilität auch in der bayerischen Politik.

Es muss unsere Aufgabe als Volksparteien sein, unser Land voranzubringen.  
***Und nicht nur zu reden, sondern schnell ins Handeln kommen.***

Das kann gelingen, wenn wir die Leistungsträgerinnen und Leistungsträger im Land finanziell besserstellen. Wenn wir unsere Bundeswehr zukunftsfähig ausstatten. Und wenn wir unsere Wirtschaft ankurbeln. Ein zentrales Thema der Menschen ist nicht zuletzt dank der vielen Anschläge die Migrations- und Flüchtlingspolitik. Wir als SPD dürfen die Augen nicht verschließen. Und deshalb haben wir im Herbst auch ein Positionspapier in der Landtagsfraktion beschlossen. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger fühlen sich inzwischen unwohl, befürchten einen Kontrollverlust des Staates. Das nehmen wir als SPD sehr ernst.

**Migration:** Die SPD ist die Partei des starken Rechtsstaats – Freiheit bedeutet, dass unsere Gesetze für alle gelten und auch durchgesetzt werden. Was bedeutet: Wer kein Aufenthaltsrecht hat, kann nicht bleiben. Wir wollen den Missbrauch des Asylrechts und der damit verbundenen Sozialleistungen konsequent verhindern. **Wir zeigen auf, dass eine Einwanderungspolitik möglich ist, die gleichzeitig das Grundrecht auf Asyl aufrechterhält, aber auch klare Grenzen aufzeigt.**

Wir müssen jetzt die Weichen für die Zukunft stellen, damit wir auch in zehn Jahren wirtschaftlich und sozial so stark sind. Das heißt: staatliche Investitionen in die Infrastruktur, in Autobahnen, vor allem in den Schienenverkehr, in digitale Netze. Investitionen in Bildung, in Forschung und Wissenschaft, Abbau unnötiger Bürokratie und vieles mehr.

**Wohnen:** Unser Programm für mehr Wohnungen ist klar. Die SPD setzt zum einen auf besseren Mieterschutz, zum anderen auf mehr Wohnungsbau. Der Staat muss selbst Geld in die Hand nehmen, um die Wohnungsnot in den Griff zu bekommen. Und zwar jetzt, sofort!

**Energiewende:** Kennen Sie das DB-Museum in Nürnberg? Dort sind Dampflokomotiven zu sehen. Daran muss ich immer denken, wenn die Idee Reaktivierung der Atomkraft ausgepackt wird. Bauen wir gemeinsam die Erneuerbaren zu Ende aus, dann wird unsere Wirtschaft auf Jahrhunderte gesehen einen riesigen Vorteil haben gegenüber allen anderen Ländern.

**Pflege:** Wussten Sie, dass rund 80 Prozent der Pflegebedürftigen zu Hause betreut werden? Wir möchten eine bessere Anrechnung auf die Rente, Lohnersatzleistungen für die pflegenden Angehörigen und mehr Investitionen in die Pflegeheime.

**Kommunen:** Und wer fragt eigentlich nach unseren Kommunen? Diese sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Ich bedanke mich deshalb bei allen engagierten Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern. Sehr oft werden Aufgaben auf die Städte und Gemeinden übertragen und die Verwaltungen sind überlastet. Der Freistaat hält momentan 300 Millionen Euro an Förderauszahlungen zurück. Die Verbund-Quote muss über 15% ansteigen, die Bürgermeister und Stadträte wissen gut, was mit dem Geld gemacht werden kann. Wir brauchen mehr Beinfreiheit und eine bessere Finanzausstattung!

Wir als SPD stehen für eine Politik, die für die Menschen da ist. Wir sind bereit, die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken. Wir stehen für eine konstruktive Oppositionspolitik in Bayern. Wir stehen auch bereit, unser schönes Bundesland aktiv mitzugestalten. Das habe ich in einem Gespräch mit der Süddeutschen Zeitung klar unterstrichen.

Wir stehen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt! Wir sind die Partei der sozialen Gerechtigkeit. Die Partei, die dazu in der Lage ist, sozialen Zusammenhalt und inneren Frieden zu organisieren. Das können wir besser als andere. In Europa. In Deutschland. In Bayern. Und vor Ort in den Kommunen.

Herzlichst,  
Holger Griebshammer, MdL  
Fraktionsvorsitzender



# Gut zu wissen

## Das Aufgabenprofil eines Fraktionsvorsitzenden



Als Führungs- und Vermittlerfigur innerhalb der Fraktion und als Schlüsselfaktor bei der Koordination und Kommunikation mit der Öffentlichkeit trägt der Vorsitzende einer Fraktion maßgeblich dazu bei, die politischen Ziele im Landtag umzusetzen. Als Landtagsabgeordneter stehen zusätzlich das Lösen und Behandeln von Bürgeranfragen sowie das Einsetzen von Belangen aller Bürger und Unternehmen aus dem Stimmkreis im Fokus.

### Zu den Hauptaufgaben zählen unter anderem:

#### Das Organisieren der Fraktion

##### Dazu gehört:

- Die Koordination der politischen Arbeit der Fraktion
- Die Festlegung von Positionen und Strategien innerhalb des Parlaments
- Die Planung und Vorbereitung von Sitzungen und die Leitung dieser Treffen

#### Die Vertretung der Fraktion nach außen

Der Fraktionsvorsitzende vertritt die Fraktion in der Öffentlichkeit, bei anderen politischen Institutionen und in den Medien.

##### Das bedeutet:

- Teilnahme an Pressekonferenzen und öffentlichen Auftritten
- Verhandlungen mit anderen Fraktionen, um Mehrheiten zu finden
- Stellungnahme zu wichtigen politischen Themen

- Er sorgt dafür, dass die Interessen und Positionen der Fraktion sowohl nach innen als auch nach außen klar und konsistent vertreten werden.
- Es gehört dazu, mit den Medien zu kommunizieren und sich zu politischen Fragen zu äußern.

#### Inhaltliche Arbeit in der Fraktion

- Förderung des Zusammenhalts und die Disziplin
- Aushandeln von Kompromissen und Lösungen
- Organisiert Fraktionssitzungen und sorgt für die Meinungsbildung zu Gesetzesentwürfen und anderen wichtigen Themen.

#### Koordination von Gesetzesvorhaben und Kontrolle der Staatsregierung

Der Fraktionsvorsitzende hat eine entscheidende Rolle bei der Koordination von Gesetzesinitiativen und der Meinungsbildung zu Gesetzesentwürfen, die im Landtag zur Abstimmung kommen. Er sorgt dafür, dass die Fraktion bei wichtigen Abstimmungen geschlossen auftritt. Als Vertreter der Opposition oder auch in einer Regierungskoalition hat der Fraktionsvorsitzende auch die Aufgabe, die Arbeit der Regierung zu überwachen und kritisch zu hinterfragen.

##### Dazu gehören:

- Fragen an die Regierung im Landtag stellen.
- Interpellationen (Anfragen zu politischen Themen) einbringen.
- Untersuchungsausschüsse fordern, wenn Missstände vermutet werden.

# Pressemitteilungen & Termine

26.02.25

## Vorstellung Netzwerk und Arbeit der bayerischen Mehrgenerationenhäuser



Mehrgenerationenhäuser kennen wie keine andere Einrichtung ihren Sozialraum genau und schneiden in Rekordzeit Angebote für Menschen und deren Bedürfnisse. Die erste Vorsitzende des Landesnetzwerk bayerischer Mehrgenerationenhäuser Kerstin Wenzl und die stellvertretende Vorsitzende Uschi Weber machten sich mit dem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion, der Sprecherin der Fraktion für Soziales Doris Rauscher und dem Fürther Abgeordneten Horst Arnold bei einem Gespräch im Maximilianeum Gedanken darüber, wie dieses Konzept in Bayern vorangetrieben werden kann.

Ob freiwilliges Engagement, haushaltsnahe Dienstleistungen, Integration, Betreuung oder Pflege im Alter. Egal, ob in der Stadt oder auf dem Land. Das Konzept und Netzwerk der Mehrgenerationenhäuser setzt verschiedene Schwerpunkte. Konkrete Projekte des Landesnetzwerk bayerischer Mehrgenerationenhäuser sind beispielsweise die Unterstützung von Senioren im Umgang mit der digitalen Welt, Peer Review Workshops und Life Coaching zur Qualitätssicherung bayerischer Mehrgenerationenhäuser.

Die SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag hat bereits in der Vergangenheit zahlreiche Anträge und gestellt, in denen die Staatsregierung aufgefordert wurde, ein eigenes Landesförderprogramm für Mehrgenerationenhäuser aufzusetzen. Denn bislang werden diese nur aus Bundesmitteln gefördert. Das Land Bayern bezuschusst lediglich finanzschwache Kommunen.

26.02.25

## Austausch mit dem Ersten Bürgermeister der Gemeinde Olching Andreas Magg



Die enge Verzahnung mit der kommunalen Ebene bildet einen Grundwert der SPD-Landtagsfraktion und des Fraktionsvorsitzenden Holger Griebhammer. Andreas Magg ist seit 2008 Erster Bürgermeister der Stadt Olching im oberbayerischen Landkreis Fürstfeldbruck. Über die Situation der Gemeinde, die finanzielle Ausstattung und die künftige Ausrichtung trafen sich die beiden in den Räumen der Fraktion.

26.02.25

## Parlamentarischer Abend mit dem Verband der Wohnungswirtschaft VdW



Die bayerische Wohnungswirtschaft und die Landtagsfraktion der Sozialdemokraten sind sich einig: Für mehr bezahlbare Wohnungen müssen die Weichen jetzt richtig gestellt werden – mit einer stärkeren Förderung und einer entschlossenen Vereinfachung der Rahmenbedingungen. Dies ist das Ergebnis eines gemeinsamen Parlamentarischen Abends.



Die Verbandsdirektoren des VdW Hans Maier (l.v.l.) und Andreas Pritschet (l.v.r.), die Sprecherin der SPD-Fraktion für Wohnen, Bau und Verkehr Sabine Gross und Fraktionschef Holger Grißhammer sind sich einig: Bayern braucht rund dreimal so viele geförderte Wohnungen.

Großes Interesse für bezahlbares Wohnen. Beim parlamentarischen Abend der SPD-Landtagsfraktion mit dem Verband der Wohnungswirtschaft wurde einmal mehr deutlich, wie groß die Herausforderungen für den Wohnungsmarkt in Bayern sind. Rund 200.000 bezahlbare Wohnungen fehlen aktuell in vielen Teilen des Landes, besonders in den Großstädten.

Mögliche Lösungsvorschläge für sind daher:

- die Förderung seriellen und modularen Bauens. Kosteneffiziente Bauweisen müssen weiter ausgebaut werden, um den Bau von bezahlbaren Wohnungen voranzutreiben.
- die Reduzierung übermäßiger Bauanforderungen. Durch den Abbau unnötiger Vorschriften können Bauvorhaben schneller und kostengünstiger realisiert werden.
- die Vereinfachung des Baurechts. Bürokratieabbau und eine pragmatische Umsetzung der Mindestanforderungen für Gebäude, insbesondere bei Gebäudetyp E, sind entscheidend.

26.02.25

## Parlamentarisches Frühstück mit dem Verband der Bayerischen Entsorgungsunternehmen



In der Pfalzstube des Maximilians tauschten sich Teile der SPD-Fraktion mit dem Verband der Bayerischen Entsorgungsunternehmen und Präsident Stefan Böhme, Geschäftsführer Rüdiger Weiß und Vizepräsident Andreas Janka im Rahmen eines Parlamentarischen Frühstücks über die richtige Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus, die schrittweise Umstellung von LKW-Flotten auf alternative Antriebe sowie einem Beitrag der Kreislaufwirtschaft zum Klimaschutz aus.

02.03.25

## Faschingsgottesdienst der TG Höchstädt in der Peter-und-Paul-Kirche

Der Faschingsgottesdienst kombiniert die religiöse Feier mit den Elementen des Faschings. Die Predigt enthält humorvolle, aber auch nachdenkliche Aspekte des Faschings und der Fastenzeit. In einer lockeren, fröhlichen Atmosphäre lud die TG Höchstädt in die Peter-und-Paul-Kirche zum Gottesdienst.



02.03.25

## Faschingstreiben Stadtsteinach – Stanich helau!



Landtagsabgeordneter Holger Gießhammer und der Kulmbacher Landrat Klaus Peter Söllner hatten sichtlich Spaß am närrischen Treiben. Eine Maß Kulmbacher darf nicht fehlen.

Der große Faschingsumzug führte vom Ortsrand durch die Innenstadt zum Hexenkessel des Tages, zum Stadtsteinacher Marktplatz.

Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die Tänze der Garden der Faschingsgesellschaft Stadtsteinach und die verschiedenen Brauchtumsgruppen. Ein uralter Brauch im Frankenwald sind zum Beispiel die Fosenochtsnickel: Früher schickte der Gemeindediener seine Buben, verkleidet als Fosenochtsnickel, zu den Bauern, um zu „kratzen“, also um Almosen zu bitten. Auch die Bärentreiber und der Tanz der Hexen waren schon vor der Jahrhundertwende fester Bestandteil bei den Stadtsteinacher Faschingsumzügen, und sie sind es heute noch. Absoluter Höhepunkt der Brauchtumsdarbietungen war das Winteraustreiben am Ende der Veranstaltung auf dem Marktplatz. Dieser wurde in Form einer Strohpuppe mit viel Gaudi verbrannt.



Obwohl sicherlich viel älter, konnte im Jahr 1995 „Hundert Jahre Straßen-Fastnacht“ (historisch verbürgt) in Stadtsteinach gefeiert werden. Auch in diesem Jahr lud die Stadt Stadtsteinach und Faschingsgesellschaft Stadtsteinach alle Freunde der 5. Jahreszeit unter dem Motto „Bühne frei für das Stadtsteinacher Narrentreiben“ ein.

02.03.25

## Prunksitzung der Bayreuther Mohrenwäscher im Kurzentrum



Prunksitzung der FG Bayreuther Mohrenwäscher im Weißenstädter Kurzentrum. Da darf es im Vorfeld auch schon mal ein Glas Sekt sein in der Lobby.

Mitgewirkt haben auch die Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz, die Wikinger Bad Berneck, Rot-Weiß Schirnding, TV Kirchenlamitz, die Helensia Mehlmeisel, die Rawetzer Fastnachtsfreunde und die FG Hollfeld. Der Malerfachbetrieb Griefßhammer sponsorte traditionell auch den diesjährigen Orden.



01.03.25

## Jubiläumsabend der FaGe Rot-Weiß Schirnding



60 Jahre Faschingsgesellschaft Rot-Weiß Schirnding – ein echtes Jubiläum! Auch aus Sicht des Hohenberger Bürgermeisters Jürgen Hoffmanns, dem Wunsiedler Landrat Peter Berek mit Frau Christine und dem SPD-Fraktionsvorsitzenden im Landtag Holger Griefßhammer mit Frau Nicole.



Die Gemeindehalle in Schirnding bebte auch dank der verschiedenen Garden und den fleißigen Händen im Hintergrund.

03.03.25

## Erstes Bischofsgrüner Schneemannfestival



Am frühen Nachmittag strahlt die Sonne, am Nachmittag Familie Griefßhammer. Den Kinderspielen, dem Krapfen-Essen und dem Luftballon-Tanz schloss sich eine Party mit echten Stimmungshits an. Der Chartstürmer „Wackelkontakt“ durfte ebenfalls nicht fehlen.

Ein wahres Prachtexemplar, der XXL-Schneemann Jakob: Das Schneemannfest in Bischofsgrün wurde von der „Süddeutschen Zeitung“ einmal als „der schönste Alternativfasching“ bezeichnet.



Deutlich über 1.000 Besucher auf dem ersten Bischofsgrüner Schneemannfestival: Der Vorzeigeschneemann aus Oberfranken namens Jakob war dieses Jahr wieder aus echtem Schnee. Möglich machten das Depot auf dem Schneeberg.

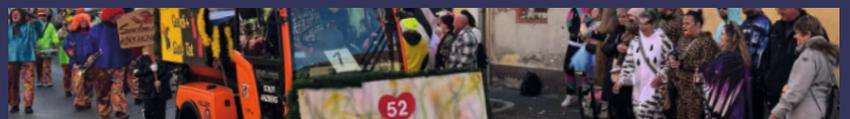
02.03.25

## Arzberger Gaudiwurm

Umtrunk im Festsaal der Arzberger Bergbräu vor dem Start des traditionellen Gaudiwurms. Bürgermeister Stefan Göcking glänzte als Golden Boy.



Mit originellen Mottos schlängelten sich die maskierten Närrinnen und Narren durch die Arzberger Innenstadt. „Arzberg helau!“



Seit dem Jahr 1972 steht der Faschingszug unter dem Motto „Gaudi plus gute Tat“. Mit dem Erlös werden abwechselnd die Kindergärten, die Arzberger Tafel, die Schulkinderbetreuung, die Katholische Kirchenstiftung und die Evangelische Diakonie bedacht. In der 52. Auflage waren auch diesmal wieder 15 Gruppen am Start.

05.03.25

# Politischer Aschermittwoch in Vilshofen



Premiere beim Politischen Aschermittwoch der BayernSPD in Vilshofen: Der Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag machte deutlich: „Mit der Reform der Schuldenbremse wird bereits bei den Sondierungsgesprächen mit der Union das zentrale Wahlversprechen der SPD eingelöst!“

Hauptredner war in diesem Jahr Gesundheitsminister Karl Lauterbach, der kurzfristig den „Berlin-Sondierer“ und Arbeitsminister Hubertus Heil ersetzte. Klar für ihn: „Hier ist nicht der Moment, alte Rechnungen zu begleichen, sondern wir müssen konstruktiv nach vorne blicken“. Sehen auch die Landesvorsitzende Ronja Endres, Generalsekretärin Ruth Müller, Mitglieder des neuen Bundestages und des Bayerischen Landtags bis hin zur kommunalen Basis so.



Zünftig, traditionell und kulturbewusst: Auch der Gesundheitsminister Lauterbach erhob seinen Krug.

## DIE KERNAUSSAGEN IM ÜBERBLICK

### Holger Grieshammer, Fraktionsvorsitzender:

- „Wir stehen für eine fortschrittliche Politik. Wir als SPD-Fraktion haben eine Bayernmilliarde beschlossen. Mit ihr können wir die Wirtschaft spürbar ankurbeln. Nur durch mutige Investitionen in unsere Infrastruktur und in unsere Köpfe bringen wir unser Land voran.“
- „Der Ministerpräsident sieht die Politik, wie er sagt, als Marathon mit Volldampf. Manchmal fragt man sich jedoch, ob die Staatsregierung wirklich an einem Marathon und nicht eher an einem Schneckenrennen teilnimmt.“

### Karl Lauterbach, Gesundheitsminister:

- „Ich habe schon festgestellt, dass in einem Maßkrug so viel Alkohol drin ist wie bei uns in 20 Kölsch. Ein Krug davon und diese Rede wäre jetzt bereits vorbei.“
- „Markus Söder tritt in diesem Wahlkampf offenbar im Elvis-Kostüm auf. Er macht den Elvis der späten Jahre. Der Elvis der schon viel Show gemacht hat und nicht mehr singen konnte. Sicher hingegen ist, dass er nicht nur Kreide gefressen hat sondern sich in Form eines McDonald's Populismus durch die Filialen gefuttert hat. Die stolze Heimat von Haxe und Semmelknödel hat das nicht verdient!“
- „Danke, dass Sie in Bayern Hubert Aiwanger nicht in den Bundestag gewählt haben. Der sucht aktuell die Schuld für das Wahlversagen und ich habe gehört, dass er jetzt seinen Bruder im Verdacht hat.“
- Zu Habecks Insolvenzregel: „Die Unternehmen sind nicht insolvent. Sie haben nur aufgehört zu verkaufen. Auf den Arzt übertragen hieße das: der Patient ist gar nicht tot. Er hat nur aufgehört zu atmen.“

### Ronja Endres, Landesvorsitzende:

- „Was wäre alles möglich in Bayern, wenn wir nur einen herausragenden Wirtschaftsminister hätten. Obwohl, vielleicht sind meine Ansprüche zu hoch. Wenn wir einen Wirtschaftsminister hätten.“
- „Die SPD hält ihr erstes Wahlversprechen: die Schuldenbremse wird reformiert, Gelder für Investitionen massiv freigegeben. Die Union hat ein bisschen gebraucht für diese Erkenntnis, die SPD gibt gerne Nachhilfe. Merkel hat ja 16 Jahre gebraucht, um Sozialdemokratin zu werden, Friedrich Merz nur eine Woche. Das lässt für potenzielle Koalitionsverhandlungen hoffen.“

05.03.25

## Zirndorf: Politischer Aschermittwoch in Mittelfranken



Auch in Franken eine schöne Tradition: Hausherr und Bürgermeister von Zirndorf Thomas Zwingel, Sandra Hauber und Dirk Büsing als Vorsitzende des Ortsvereins Zirndorf, die örtlichen Abgeordneten Carsten Träger, MdB, die Landtagsabgeordneten Horst Arnold und Harry Scheuenstuhl und die mittelfränkischen Bezirksräte und Bezirksrätinnen luden den bayerischen Fraktionsvorsitzenden Holger Gießhammer in die Paul-Metz-Halle zu einigen Frotzeleien in trautem Umfeld ein.

06.03.25

## Ascherdonnerstag im Golfhotel Fahrenbach



Heimspiel für den Landtagsabgeordneten Holger Gießhammer beim Politischen Ascherdonnerstag in Tröstau. Ortsvereinsvorsitzender Harald Sattler (1.v.l.), der auch als Vizepräsident der Handwerkskammer für Oberfranken fungiert, und die beiden Stellvertreter Anke Günßler (3.v.r.) und Stefan Weiß (1.v.r.) konnten die Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags a.D. Inge Aures (2.v.l.), Unterbezirksvorsitzenden Jörg Nürnberger (2.v.r.) sowie Holger und Nicole Gießhammer im Golfhotel willkommen heißen.

07.03.25

## Ascherfreitag in Rhön-Grabfeld



Zuvor stattete der Vorsitzende der Landtagsfraktion Holger Gießhammer mit dem Vorsitzenden des Kreisverbandes René van Eckert und der Bundestagsabgeordneten Sabine Dittmar dem Pflege-ÜbungsWohnmobil der Caritas und der evangelischen Kulturbräu einen Besuch ab. Die Verantwortlichen brennen für ihr Projekt, einen Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger, jung und alt, groß und klein, von hier und von fern zu gestalten mit Angeboten für Kultur, Handwerk, Musik und Kunst.



Zusammenhalt statt Hau Drauf, aber mit klarem und deutlichem Kompass: Die SPD Rhön-Grabfeld begeht ihr Ascherfreitagstreffen im Sportheim der DJK Salz.

08.03.25

## Absolvinatoranstich bei der Meinel-Bräu in Hof

*Save Water – Drink Absolvinator: Der traditionelle Absolvinatoranstich lockte wieder Menschenmassen in die Meine-Tenne nach Hof. Prost, Nicole und Holger Griebshammer!*



*Die Hofer SPD mit Oberbürgermeisterin Eva Döhla hat sich herausgeputzt für den Pflichttermin zur Eröffnung der Festsaison und hat sich auf dem roten Teppich aufgereiht.*

*Starkbier, Musi, Derblecken und das in dieser Reihenfolge. Der Historiker Dr. Adrian Roßner und Rainer Krauß lösten den „Bräu“ Hans-Joachim Hansen bei der Fastenpredigt ab, die sich gewaschen hatte.*



Heimatforscher Adrian Roßner und sein Schreib-Partner Rainer Kraus traten in große Fußstapfen. Nachdem der „Bräu“ Hans-Joachim Hansen, der 1994 den Doppelbock erfunden hat, sein Zepter weitergab, übernahmen zwei Hofer Größen das traditionelle „Derblecken“ mit einer neu aufgelegten Fastenpredigt.

Dank der Familie Meinel-(Hansen) hatten am Samstag nach Aschermittwoch viele politisch und gesellschaftlich Aktive die Möglichkeit – über Parteigrenzen und Funktionen hinweg anzustoßen und zu schmunzeln. Das Gemeinschaftswerk der beiden für den Absolvator-Anstich wurde auf Fränkisch geschrieben, auf konsequent durchgehende Reime aber verzichtet.

Während der Bräu immer den ganz großen Bogen spannte vom Weltgeschehen bis ans Saaleufer, arbeiteten sich die beiden neuen Schreiber inhaltlich komplett am Geschehen in der Saalestadt ab. Die anstehende Kommunalwahl im Frühjahr 2026 lieferte dafür natürlich einige passende Vorlagen.

10.03.25

## Verleihung der Goldenen Bürgermedaille des Landkreises Kulmbach

In der Fakultät für Lebensmittelwissenschaften in der Alten Spinnerei Kulmbach wurde dem Präsidenten der Universität Bayreuth Prof. Dr. Stefan Leible (4.v.l.) und dem Bezirkstagspräsidenten Henry Schramm (4.v.r.) für ihre herausragenden Verdienste um den Landkreis Kulmbach, insbesondere für ihren Einsatz um die Errichtung der VII. Fakultät der Universität Bayreuth am Standort Kulmbach, die Goldene Bürgermedaille verliehen.



**Es gratulieren herzlich zahlreiche Lokalpolitiker, Angehörige, Vertreter von Polizei und Kirche sowie Chefs großer Unternehmen aus der Region.**

11.03.25

# Pressekonferenz: Investition und Innovation

## Wie die SPD-Landtagsfraktion den bayerischen Haushalt 2025 verändern will



„Rücklagen sind gut, aber Investitionen sind besser“: So beschreibt Holger Gießhammer, der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, das Motto der SPD bei den Verhandlungen zum Nachtragshaushalt 2025. Denn in schwierigen Zeiten sind eine antizyklische Ausgabenpolitik und eine zielgerichtete Strukturpolitik notwendig, damit die Wirtschaft wieder anspringt und wettbewerbsfähige Produkte entwickeln kann. „**Wer jetzt Investitionen sät, wird Wirtschaftskraft ernten – und das wollen wir**“, erklärt der oberfränkische Abgeordnete und Handwerksmeister. Weitere Schwerpunkte der Sozialdemokraten sind Gesundheit und Pflege, Kitas, Schulen, Wohnungsbau und die Finanzkraft der Kommunen. Damit Bayern auch weiterhin in der ersten Liga spielt. Die SPD kalkuliert mit Steuermehreinnahmen für 2025 in Höhe von 250 Millionen Euro sowie Geld aus der inzwischen auf 3,24 Milliarden Euro angewachsenen Haushalts-Rücklage. Insgesamt bringen die Sozialdemokraten bei den derzeit laufenden Haushaltsverhandlungen 106 Änderungsanträge aus allen politischen Themenfeldern ein.

### Die wichtigsten davon sind:

- **Die Bayern-Milliarde:** Das bereits im Januar vorgestellte Konzept zur Stärkung der Automobilindustrie und vor allem auch der Zulieferer umfasst 90 Millionen Euro für 2025 und 590 Millionen in den Folgejahren. Zusammen mit den bereits vorgesehenen staatlichen Mitteln ergibt das insgesamt eine Milliarde.
- **Die Krankenhaus-Milliarde:** Die Investitionen in Bayerns Kliniken müssen um zusätzliche 200 Millionen Euro auf eine Milliarde aufgestockt werden.
- **Gute Pflege:** plus 190 Millionen Euro für die Pflegeinfrastruktur.
- **Hochwertige Kitas:** plus 325 Millionen Euro für bessere Bildungs- und Betreuungsangebote sowie Betriebskosten und Personal.
- **Digitale Schulen und Hochschulen:** plus elf Millionen Euro für 2025 und zehn Millionen in den Folgejahren.
- **Bezahlbares Wohnen für Studierende und Azubis:** plus drei Millionen Euro für 2025 und 435 Millionen in den Folgejahren für soziale Wohnraumförderung und bezahlbare Mieten.

Die Verbesserungsvorschläge der SPD umfassen auch 200 Millionen Euro für eine wichtige Härtefallregelung in der Wasserwirtschaft (RZWAs) im kommunalen Finanzausgleich sowie zehn Millionen für die Schwimmbadförderung. Den Etat für die Sanierung von Feuerwehrhäusern will die SPD um eine auf dann 25 Millionen Euro aufstocken.

11.03.25

## Austausch mit dem CSU-Fraktionsvorsitzenden Klaus Holetschek



Staatspolitische Verantwortung, in Berlin und in Bayern: DIE CSU und die SPD diskutieren wichtige Reformen, vor allem im sozialen Bereich: Gesundheit, Pflege und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Hier braucht es Lösungen statt Parteipolitik und genau dafür wollen sich SPD-Vorsitzender Holger Gießhammer und CSU-Chef Klaus Holetschek einsetzen.

12.03.25

## Parlamentarisches Frühstück mit der DEHOGA Bayern



Bayern lebt von seiner Wirtshauskultur. Im Vergleich zum Jahr 2019 verzeichnete das Gastgewerbe in Deutschland in den Monaten Januar bis Juli 2023 einen realen Umsatzrückgang von 9,8 Prozent. Zeit für grundlegendes Gegensteuern, auch in Bayern. Wie, das besprachen der DEHOGA Landesverband mit Geschäftsführer Dr. Thomas Geppert und Präsidentin Angela Inselkammer an der Spitze mit der SPD-Landtagsfraktion im Bayernzimmer des Maximilianeums.

In Bayern machen immer mehr Gasthäuser dicht oder finden keinen Nachfolger. Der BR sprach unlängst gar von einem echten „Wirtshaussterben“. Laut DEHOGA wird die Lage vor allem in ländlichen Gebieten zunehmend kritisch. Steigende Kosten für Energie, Lebensmittel und Personal spielen laut der Sicht des Landesverbandes ebenso eine große Rolle wie fehlendes Personal und die Rückkehr zu 19% Mehrwertsteuer auf Speisen und Getränke, die vor Ort eingenommen werden. Um der Sache beizukommen und dabei auch die Belange der Arbeitskräfte bei möglichen Maßnahmen wie der Arbeitszeitflexibilisierung zu vertreten, tauschte sich die SPD-Landtagsfraktion mit den Entscheidern der DEHOGA Bayern aus.

12.03.25

## Rundgang mit Sprechstunde auf der Internationalen Handwerksmesse München



Die Internationale Handwerksmesse und der ZUKUNFT HANDWERK-Kongress in der Messe München vernetzten auch 2025 wieder unter dem Motto „Stolz, im Handwerk zu gestalten“, das gesamte Handwerk im deutschsprachigen Raum. Grund genug, für den selbstständigen Handwerker und den SPD-Fraktionsvorsitzenden seine Erfahrungen weiterzugeben und die neuesten Trends zu erspähen.



Auch der Bayerische Landtag war mit einem Stand vertreten. Im Rahmen einer Sprechstunde informierten einige Abgeordnete aller Fraktionen über die parlamentarische Arbeit im Freistaat und nutzen Sie die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit Carolina Trautner (CSU), Holger Gießhammer (SPD) und Marina Jakob (FW).

Wettbewerbe, Vorträge, zahlreiche Austauschmöglichkeiten und ganz viel Praxis zum Anfassen: wie jedes Jahr überzeugte die Internationale Handwerksmesse mit einer Vielzahl von Highlights, die zu wahren Besuchermagneten wurden. Die wichtigsten Themen waren dieses Jahr das Bauen, Sanieren und Modernisieren. Schirmherr Robert Habeck unterstreicht bei seinem Impulsvortrag: „Das Handwerk ist modern und innovativ. Damit die Transformation gelingt, braucht es das Handwerk.“ Auch Holger Gießhammer als Sprecher seiner Fraktion für das Handwerk und selbstständiger Malermeister sieht im gegenseitigen Dialog das A und O, um die aktuellen Entwicklungen greifbar zu machen: „Zuletzt blieb jede zweite Stelle im Handwerk unbesetzt. Dabei ist der Handwerksberuf wichtiger denn je. Deshalb wollen wir SPD das Handwerk stärken: Wir müssen ausländische Berufsabschlüsse schneller anerkennen, Bürokratie abbauen und Betriebsgründungen- und -übergaben fördern.“ Bei zahlreichen inspirierenden Vorträgen, u.a. vom bayerischen Handwerkspräsidenten Franz Xaver Peteranderl und Ministerpräsident Markus Söder, zeigte sich, wie wichtig eine zukunftsgerichtete Handwerksbranche für die gesamtdeutsche Wirtschaft ist.

12.03.25

# Salvator-Probe am Nockherberg



Fastenprediger Maximilian Schafroth schenkte der bayerischen Politprominenz auf dem diesjährigen Salvatoranstich am Nockherberg wieder kräftig ein. Gut zwei Wochen nach der Bundestagswahl wurde dem amtierenden bayerischen Kabinett ordentlich die Leviten gelesen. Schafroth mahnte die Anwesenden, Politik nicht nur mit Bauchgefühl und verbalen Entgleisungen zu machen, sondern auch die Zukunft im Blick zu behalten.

Auch Fraktionschef Griebhammer wurde zum ersten Mal „derbleckt“: „Holger, du weißt, du erwartest, dass der Sozi von der schwarzen Meute fertig gemacht wird. Aber heute ist das anders, du musst dich erst einmal vorstellen, damit die Leute wissen, dass du ein Sozi bist. Du schaust aus wie ein Bayer“, frohlockte Schafroth.



Auch beim anschließenden Singspiel mit dem Titel „Ein Wadl für Deutschland“ war viel Leidenschaftigkeit von den Politikern gefragt. Das abschließende Lied aller Protagonisten warf den Blick nach Berlin: „Die Stimmung ist kacke, die Lage ist kacke, doch wir reden uns jetzt ein, mit Mäusen und Moneten wird es halb so kacke sein“.



**Die BayernSPD auf dem Salvator-Anstich der Paulaner-Brauerei. Prost!**

14.03.25

## Spatenstich zur Sanierung des Freibades Bischofsgrün



Was lange währt, wird endlich gut. Bald kann in Bischofsgrün wieder geschwommen werden: Planer Jörg Albrecht stellte den anwesenden Mandatsträgern die aktuelle Planung des 3,2-Millionen Euro-Sanierungsprojektes vor.

Die Gründung eines Fördervereins mit vielen engagierten Mitgliedern machte es möglich, dass bald wieder geschwommen werden kann in Bischofsgrün. Eine erste Planung für die Sanierung des seit 2019 geschlossenen Freibades war noch von Kosten von 4,5 Millionen ausgegangen – nun überbrachte Planer Jörg Albrecht vom Ingenieurbüro Albrecht aus Helmbrechts beim Spatenanstich die Nachricht, dass die Einsparungen von Erfolg gekrönt waren. Ein parteiübergreifender Einsatz machte einen Baubeginn in 2025 möglich, kommendes Jahr kann bereits gebadet werden.

Errichtet werden vier neue Edelstahlbecken, ein Springerbecken mit Ein- und Drei-Meter-Sprungturm, Schwimmerbecken, Nichtschwimmerbecken und ein Babybecken. Das neue optimierte Funktionsgebäude wird Aufsichts- und Sanitätsraum, Sanitäräume, drei Warmwasserduschen und zwei Sammelumkleiden. Die Beheizung erfolgt mit einer mit Luft-Wasser-Wärmepumpe.

16.03.25

## Einführung der neuen evangelischen Regionalbischöfin Berthild Sachs



Hoffnung, Herzenswärme und Scharfsinnigkeit – drei Attribute, die die neue oberfränkische Regionalbischöfin Berthild Sachs beschreiben. In einem Festgottesdienst in der Bayreuther Stadtkirche wurde die Nachfolgerin von Dorothea Greiner offiziell vorgestellt.

Landesbischof Christian Kopp brachte in seinen einleitenden Worten zum Ausdruck: „Wer Leitung übernimmt, kommt nur mit Liebe und Wahrheit weiter. Doch Wahrheit und Liebe stehen in der Welt ganz schön unter Druck.“ Dem schloss sich der SPD-Fraktionsvorsitzende im Bayerischen Landtag Holger Griebhammer an und freute sich ebenfalls auf die Zusammenarbeit und wünschte ihr Gottes Segen: „Christ zu sein, bedeutet, Hoffnung zu haben. Hoffnung auf Zusammenhalt und Frieden.“

18.03.25

## Im Austausch mit dem bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverband BLLV



Die bayerischen Lehrkräfte stehen vor immer neuen Aufgaben, sei es die flächendeckende Digitalisierung, Inklusion und Integration. Gleichzeitig fehlen immer mehr Berufseinsteiger an den verschiedenen Schularten. Wie der Freistaat ein noch attraktiverer Arbeitgeber werden könnte, diskutierte der Fraktionsvorsitzende Holger Gießhammer mit der Präsidentin des BLLV Simone Fleischmann und seiner Kollegin Doris Rauscher

Der BLLV und die bayerische SPD sind sich seit sehr langer Zeit einig, dass mehr Planstellen für Lehrkräfte geschaffen werden müssen. Beide haben sich bereits 2013/14 gegen die Streichung von Lehrerplanstellen wegen des erwarteten Schülerrückgangs ausgesprochen und dafür gekämpft, dass die sogenannte „demographische Rendite“ für Verbesserungen in der Unterrichtsqualität genutzt wird. Lehrkräfte sind vielfach überlastet, weil immer neue Aufgaben hinzugekommen sind, aber nicht genügend Lehrkräfte vorhanden sind.

Deshalb schlägt die SPD-Landtagsfraktion mehrere Maßnahmen zur Behebung des Lehrermangels vor: Bessere Informationen über den Lehrerberuf, Verbesserungen beim Studium, intensivere Begleitung der Studierenden, Verringerung der Abbruchquote. In den Schulen sollen Lehrerinnen und Lehrer von Verwaltungsaufgaben entlastet werden. Zudem soll es mehr Systemadministratoren, mehr Multiprofessionelle Teams und bessere Vorbereitung für Quereinsteiger geben.

20.03.25

## Parlamentarisches Frühstück mit der Bayerischen Ingenieurekammer Bau



Die Bayerischen Ingenieurekammer-Bau war zu Gast beim Parlamentarisches Frühstück mit der SPD-Landtagsfraktion. Auf der Agenda standen die Einigung über das Sondervermögen für Infrastrukturen, der Themenkomplex Vergabe und Genehmigungsverfahren, Mittelstandsförderung und Bürokratieabbau sowie die Nachwuchswerbung für den Berufsstand der (Bau-)Ingenieure. Auf dem Bild v.l.n.r. Holger Gießhammer, Dr. Ing. Werner Weigl und Volkmar Halbleib

Markus Rinderspacher MdL mit Ralf Wulf und Dr.-Ing. Ulrich Scholz von der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau



Der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Holger Gießhammer unterstrich die wichtige Einigung über das Sondervermögen für Infrastrukturen in Höhe von 500 Milliarden Euro. Der Investitionsstau der letzten Jahrzehnte in unseren Infrastrukturen habe deutliche Spuren hinterlassen. Gerade angesichts des enormen Nachholbedarfes an Maßnahmen zur Sicherung und Ausbau sowie Erhalt und Sanierung der Infrastrukturen in Deutschland setzt die Einigung über das Sondervermögen ein wichtiges Zeichen.

Dr.-Ing. Werner Weigl, zweiter Vizepräsident der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau, wies auf die Bedeutung des regionalen Mittelstandes und der kleinen und mittleren Unternehmen als Leistungsträger für die Umsetzung der anstehenden Maßnahmen hin. Bund, Länder und Kommunen müssen die Rahmenbedingungen für ein beschleunigtes Planen und Bauen schaffen. Es braucht dringend Planungssicherheit, verlässliche Rahmen- und Förderbedingungen und schnelle Genehmigungsverfahren. Genehmigungs- und Verfahrensprozesse sollen beschleunigt werden, damit dringend notwendige bauliche Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden können.

20.03.25

## Weißwurst-Frühstück mit der IHK für Oberbayern



Die IHK für Oberbayern bezieht klare Position: Es braucht politische Stabilität, um wirtschaftlich handlungsfähig zu werden. SPD-Fraktionsvorsitzender Holger Gießhammer besuchte Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Gößl (i.v.l.), Elke Christian als Bereichsleitung Ehrenamt, Region, Politik und Jochen Wiegmann als Abteilungsleiter Politik, VWL, Region München, Wirtschaftsjunioren zum Weißwurst-Frühstück.

Funktionierende Entscheidungsprozesse seien Grundvoraussetzung für wirtschaftliches Vertrauen, Perspektiven und Investitionen, wie die IHK für Oberbayern dem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Holger Gießhammer deutlich machte.

Das Sondierungspapier von SPD und CDU/CSU sieht vor, die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland stärken, indem das Potentialwachstum auf deutlich über 1% erhöht wird. Investitionen und Innovationen für nachhaltiges Wachstum sollen genauso vorangetrieben werden, wie deutlich weniger Regulierungen. Denn Deutschland soll aus Sicht aller Beteiligten starkes Industrieland bleiben, was im Besonderen auch für Bayern gilt.

20.03.25

## Besuch der Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg e.V.



Integration gelingt am besten über eine emotionale Bindung. Im vergangenen Jahr feierte die Wohngemeinschaft für Flüchtlingskinder Nürnberg 30-jähriges Jubiläum. Unter professionellen Bedingungen werden minderjährige Flüchtlinge aus über 30 Ländern betreut und unterstützt. Fraktionschef Holger Gießhammer stattete der Einrichtung zusammen mit seinem Nürnberger Kollegen Arif Tasdelen und der ehemaligen Landtagsabgeordneten und Vorstandsvorsitzenden Angelika Weikert einen Besuch ab und betonte: „Ein wichtiger Ort für gelungenes Ankommen“. Projekte wie das gemeinsame Kochbuch „So schmeckt Heimat“ fördern den gemeinsamen Austausch.

22.03.25

## Kulmbacher Ballnacht

„La Dolce Vita

– una notte italiana“

Die großen Kulmbacher Service-Clubs veranstalteten eine rauschende **italienische Ballnacht**



Vespa fahren will gelernt sein: Landtagsabgeordneter Holger Gießhammer und Nicole Gießhammer

Kultur- und Sozialpreis der Serviceclubs für die Opferhilfe Oberfranken: Die Vorsitzenden Susanne Werner und Alfons Hrubesch erhielten den Preis dank ihrer Initiative im Bereich der Medienbildung



23.03.25

## Jahresempfang der SPD Donau-Ries



Grüß Gott im Schwabenland: Der SPD-Ortsverein Donau-Ries veranstaltete im Bürgersaal der Gemeinde Asbach-Bäumenheim seinen Jahresempfang. Bundestagsabgeordneter Christoph Schmid und der Fraktionsvorsitzende der BayernSPD im Landtag Holger Grießhammer gaben Einblicke in ihre Arbeit in Berlin und München.

25.03.25

## Fachkräfte gesucht! Event der SPD Rothenburg zum Thema Fachkräftemangel



Zum Einstieg in die Programmarbeit für die Kommunalwahl 2026 veranstaltete die SPD Rothenburg ein Event, das sich mit den verschiedenen Veränderungstendenzen („dem Wandel“) beschäftigt. Als selbständiger Handwerksmeister war Holger Grießhammer persönlich vor Ort in Rothenburg ob der Tauber und diskutierte angeregt mit dem Ortsvorsitzenden Christoph Rösch und zahlreichen Gästen über Mittel und Wege, wie wir mit dem demografischen Wandel am Arbeitsmarkt umgehen sollten.

29.03.25

## Starkbieranstich der Schützen in Stadtsteinach



Die Königliche Schützengesellschaft zu Stadtsteinach läutete die neue Festsaison ein. Im Rahmen des traditionellen Starkbierfestes wurde auch das erste Fass „Leonhardor“ angestochen. Bei allerbesten Unterhaltung mit bekannten Künstlern aus der näheren Umgebung rund um „Stanich“ und Kulmbach ließen sich der Stadtsteinacher Bürgermeister Roland Wolfrum, SPD-Landtagsfraktionschef Holger Grießhammer und einige kommunale Größen die ersten von Braumeister Jürgen Münch von der Brauerei Schübel gezapfte Maßn schmecken.

30.03.25

## Vorhang auf in Metzlersreuth!



Die Metzgerschraader Deoderern („Die Metzlersreuther Theaterer“) gaben den Startschuss für die neuen Theaterabende. In einem Einakter „Dinner for five“ und einem Dreiakter „Döner, Durst und Dosenwurst“, inszeniert unter der Leitung von Thorsten Böhner und Bernd Gombold, brachten allerbeste Stimmung in den Gasthof zum grünen Baum.

Erkan wirbelt die angestaubte Geschäftswelt auf dem Marktplatz gehörig durcheinander. Edeltraud, Gitti & Joe aus den angestammten Geschäften können sich damit noch nicht anfreunden. Auch die streitbare Grundschuldirektorin steht Erkan skeptisch gegenüber, da er sich erlaubt, die Schüler auf dem Pausenhof zu beliefern. Diese legt sich auch mit der Landwirtsfamilie Meier und dem Polizisten Edgar an. Anlässlich des Stadtfestes lädt Erkan alle in seinen neu eröffneten Laden ein. Die Party läuft jedoch völlig aus dem Ruder.

## Hinweis: Bürgerpreis 2025 des Bayerischen Landtags



Bereits zum 25. Mal würdigt die bayerische Volksvertretung mit dem Bürgerpreis 2025 herausragendes ehrenamtliches Engagement im Freistaat. Das Leitthema lautet in diesem Jahr: „Frieden fördern – Freiheit leben – Brücken bauen. Ehrenamtliches Engagement für den Frieden“.

Der Bürgerpreis des Bayerischen Landtags 2025 richtet sich insbesondere an Bürgerinnen und Bürger sowie gesellschaftliche Gruppen mit Sitz in Bayern (z. B. Vereine), die sich mit ihren Projekten in beispielhafter Weise

ehrenamtlich für das Leitthema 2025 engagieren. Die Initiative sollte bereits erfolgreiche Schritte der Umsetzung in der Vergangenheit vorweisen, auf Dauer angelegt sein und möglichst viele Menschen erreichen. Angenommen werden Eigenbewerbungen sowie Vorschläge von Dritten bis einschließlich 30. April 2025.

Jetzt bewerben unter **Bürgerpreisformular 2025 | Bayerischer Landtag**

Mit dem QR-Code  
direkt zum Formular



## Wie Oberfranken von umstrittenen Fördergeldern profitiert

Jedes Jahr können die Regierungraktionen einen gewissen Betrag des Staatshaushaltes selbst verplanen. Auch in die Region fließen große Summen. Doch das Verfahren stößt auch auf Kritik. Die SPD spricht von einem „Marketing-Gag“.

Von Matthias Will, Magdalena Henkel, Christoph Trost und Marco Hadem



Dorferneuerung fließen. Auch Hochwasserwarnsysteme werden mit 450000 Euro gefördert. In Summe 14,4 Millionen Euro sind für Bildung und Wissenschaft vorgesehen, davon 1,7 Millionen Euro für die Sanierung von Schulgebäuden, die vom Pfingsthochwasser 2024 betroffenen waren.

Etliche Hunderttausend Euro fließen auch in oberfränkische Projekte, wie aus Mitteilungen der Landtagsabgeordneten Martin Schöffel (Wunsiedel, CSU) und Rainer Ludwig (Kulmbach, FW) hervorgeht. Damit investiere man gezielt in die Weiterentwicklung der Region, heißt es. So erhalten etwa

darin den Versuch der Abgeordneten, in ihren jeweiligen Stimmkreisen zu punkten.

Der aus Oberfranken stammende SPD-Landtagsfraktionschef Holger Griefshammer sprach von einem „Marketing-Gag“ der beiden Regierungsparteien. Er begrüße zwar grundsätzlich die Förderung wichtiger Projekte im hiesigen Regierungsbezirk, aber die Art und Weise der Geldverteilung sei zu kritisieren, sagte er im Gespräch mit dieser Redaktion.

Die Projektmittel sollten nach seinen Worten transparent vom gesamten Parlament im Staatshaushalt beschlossen werden

„Wie Oberfranken von umstrittenen Fördergeldern profitiert“  
*Frankenpost*

Bischofsgrüner Jakob

## So viele wie nie feiern das Schneemannfest

Markus Klein und Andreas Schmitt · 03.03.2025 - 18:52 Uhr

Die Veranstalter schätzen, dass insgesamt weit über Tausend Menschen das Fest um den Bischofsgrüner Jakob am Rosenmontag gefeiert haben. Das Besondere: Hier kann man Fasching feiern, muss aber nicht. Und es gibt auch tränenreiche Momente.



„So viele wie nie feiern das Schneemannfest“  
*Nordbayerischer Kurier*

Politischer Aschermittwoch

## „Wir wären bereit“ – SPD bietet sich Söder als Aiwanger-Ersatz an

5. März 2025, 15:22 Uhr | Lesezeit: 1 Min.



Holger Griebhammer ist Chef der SPD-Landtagsfraktion – und offenbar bereit für schwarz-rot in Bayern. (Foto: Peter Kneffel/dpa)

**SPD-Fraktionschef Holger Griebhammer macht der CSU am Rande des Aschermittwochs eindeutige Avancen. Auch andere Sozialdemokraten schonen die Union.**

## Lauterbach: Jetzt nicht alte Rechnungen begleichen

Beim politischen Aschermittwoch steht normalerweise ein harter Schlagabtausch an. Gesundheitsminister Lauterbach schlägt bei der SPD aber auch versöhnliche Töne an.

dpa | 05. März 2025 - 12:54 Uhr

Merken 0 Teilen AZ bei Google News



Trat für die SPD als Hauptredner beim politischen Aschermittwoch in Vilshofen an: Karl Lauterbach. © Lukas Barth/dpa

„Wir wären bereit“ – SPD bietet sich Söder als Aiwanger-Ersatz an“  
*Süddeutsche Zeitung*

„Lauterbach: Jetzt nicht alte Rechnungen begleichen“  
*Abendzeitung*

## In Zirndorf wirkt die Wahl noch nach

**ASCHERMITTWOCH** In der Paul-Metz-Halle bleiben viele Stühle leer, der Chef der SPD-Landtagsfraktion müht sich.

VON ARMIN LEBERZAMMER

ZIRNDORF - Zehn Tage nach der für die



Linken eine Regierung zu bilden. Weil dies aber als so gut wie ausgeschlossen gilt, könne und müsse die

„In Zirndorf wirkt die Wahl noch nach“  
*Nürnberger Nachrichten*

## Süddeutsche Zeitung

Regierungsbildung | USA | Ukraine | Politik | Wirtschaft | Meinung | Panorama | Sport

Politik Bayern &gt; SPD-Fraktion im Landtag will Rücklagen des Freistaats anzapfen

Nachtragshaushalt

## SPD will Rücklagen des Freistaats anzapfen

11. März 2025, 14:20 Uhr | Lesezeit: 3 Min.

Startseite &gt; Lokales &gt; München

## Schafroth überrascht mit Herangehensweise: Kritik zur Nockherberg-Predigt

13.03.2025, 04:47 Uhr  
Von: Johannes Lehr

Kommentare

Drucken Teilen



„SPD will die Rücklagen des Freistaats anzapfen“  
*Süddeutsche Zeitung*

„Schafroth überrascht mit Herangehensweise: Kritik an der Nockherberg-Predigt“  
*Münchner Merkur*

MELLRICHTSTADT

## MP+ Innovative Pflege vor Ort: Grießhammer und Dittmar besuchen Vorzeigeprojekte



Foto: Matthias Kihn | Sabine Dittmar (von links), Holger Grießhammer, Nicole Grießhammer, René van Eckert, Rita Kleinhenz und Ulli Feder finden Platz im Pflegeübungswohnmobil des Kreis-Caritasverbandes Rhön-Grabfeld.



von Bearbeitet von Ralf Hein  
13.03.2025 | aktualisiert: 13.03.2025 12:45 Uhr

0 Kommentare



„Innovative Pflege vor Ort: Grießhammer und Dittmar  
besuchen Vorzeigeprojekte“  
*MainPost*



Caritasverband für den  
**Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.**

## „Wollen 2028 in die Regierung“

SPD-Landtagsfraktionsvorsitzender Holger Griefshammer wäre um ein Haar stellvertretender Ministerpräsident geworden. Der Weissenstädter über aufregende Tage, sein Debüt beim politischen Aschermittwoch und einen ungewöhnlichen Dialog mit Freie-Wähler-Chef Hubert Aiwanger.

**WUNSIEDEL.** Auf einmal ist sie wieder da, die SPD in Bayern. Mit einer Bemerkung beim politischen Aschermittwoch beflügelt deren Fraktionsvorsitzender im Landtag, Holger Griefshammer, auch bei der CSU Fantasien. Wir sprachen mit dem Bad Weissenstädter über den ganz und gar aufgeregten Politikbetrieb in München.

**Herr Griefshammer, Sie hätten jetzt auch stellvertretender Ministerpräsident sein können. Sind Sie enttäuscht, dass es anders gekommen ist?**

Was nicht ist, kann noch werden. Die Legislatur dauert noch dreieinhalb Jahre. Und 2028 sind Wahlen. Da kann sich sehr viel entwickeln. Ich sehe, dass nicht mehr alle in der CSU mit den Freien Wählern als Koalitionspartner zufrieden sind. Hintergehaltener Hand sagen mir einige CSU-Abgeordnete: Schaut, dass ihr von der SPD



ter nach Tarif bezahlen. Letztlich kommt dies den guten Betrieben zugute, egal, ob Papierlieferanten, Caterer oder im Baubereich. Seit jeher ist uns die Bildungspolitik ein Anliegen. Hier sind wir gegen die frühe Auslese und für ein längeres gemeinsames Lernen. Zentral ist sicherlich die Wirtschaftspolitik mit einem starken Augenmerk auf die Automobilindustrie. Wir müssen Anreize für den Kauf von E-Autos geben. Dazu gehört auch der weitere Ausbau der Lade-Infrastruktur. Ganz wichtig: Die Pflegekosten müssen gesenkt werden. So wie jetzt kann es nicht mehr weitergehen. Der Freistaat muss sich – wie früher – bei den Investitionskosten engagieren. Auch sollte er die Ausbildungskosten tragen. Beides wird bislang von den Heimträgern auf die Pflegebedürftigen umgeschlagen und in Rechnung gestellt. Ebenfalls ein Muss ist die Krankenhausplanung. Es kann nicht sein, dass Krankenhäuser wie das Klinikum Eich-

## „Griefshammer macht Ansage: Das sagt der Fast-Aiwanger-Stellvertreter; Wollen 2028 in die Regierung“

Frankenpost

☰ MENU

Augsburger Allgemeine

LOGIN

ABONNIEREN

LANDWIRTSCHAFT

### Nach Attacke auf Felßners Hof: Wie weit darf Protest gehen?

Nachdem radikale Tierschützer auf dem Hof des potenziellen Bundesagrarministers Günther Felßner aufmarschiert sind, sehen Landwirte eine Grenze überschritten.

Von [Sonja Dürr](#) und [Henry Stern](#) | 26.03.25, 20:30 Uhr | [5 Kommentare](#)



## „Nach Attacke auf Felßners Hof: Wie weit darf Protest gehen?“

Augsburger Allgemeine

**SPD** Fraktion im  
Bayerischen  
Landtag

## Impressum

Abgeordnetenbüro Holger Gießhammer, MdL  
Kirchenlamitzer Str. 18 | 95163 Weißenstadt



Telefon: 09253 / 9540850

[holger.griesshammer.sk@bayernspd-landtag.de](mailto:holger.griesshammer.sk@bayernspd-landtag.de)

[www.holger-griesshammer.de](http://www.holger-griesshammer.de)